©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

KLEINE MITTEILUNGEN

Die Frage nach dem Zeitpunkt der Gründung Stotzings

Von Rudolf Krauscher, Stotzing

Stotzing, ein kleiner Ort am Nordwesthang des Leithagebirges gelegen, feiert heuer sein 400-jähriges Gründungsjubiläum. Über den Gründungszeitpunkt des Dorfes hat es in der Vergangenheit immer Meinungsverschiedenheiten gegeben.

Daß der Ort Stotzing von Ruprecht von Stotzingen gegründet wurde, steht außer Zweifel. Strittiger erscheint die Frage nach dem Gründungszeitpunkt. Ein solcher wird kaum definitiv feststellbar sein, handelt es sich doch bei der Gründung einer Siedlung sicherlich nicht um einen kleinen Zeitraum, sondern eher um einen Prozeß, der über Jahre andauert.

Es ist daher auch nicht verwunderlich, wenn in den bisherigen Publikationen die verschiedensten Jahreszahlen auftauchen:

Mohl vertritt die Ansicht, nachdem er sich vorher mit dem 1594 gefaßten Plan des Freiherrn, ,,seiner erkrumbten Tochter ein Kloster zu bauen", auseinandersetzte, ,,der neue Ort erhob sich schon im folgenden Jahre", daß der Ort 1595 gegründet wurde (Adolf Mohl, Der Gnadenort Loretto in Ungarn, Eisenstadt 1894, S. 20). In seinem zweiten Werk verlegt er ,,die Grundlegung der Kirche und des Ortes auf den Anfang des Jahres 1595" (Adolf Mohl, Geschichte des Ortes und der Pfarre Stotzing, Raab 1895, S. 8). Wenn man allerdings die Aspekte (300 Jahre Kirchenbau, 250 Jahre Pfarre, 150 Jahre Gnadenstatue), unter denen dieses Werk verfaßt wurde betrachtet (Siehe dazu: Mohl, ebenda, Vorwort) betrachtet, ist das verständlich.

Ohne eine Jahreszahl zu nennen, trifft Frey folgende Aussage: ,,Die Ortschaft wurde gegründet und zugleich der Bau der Kirche begonnen" (Dagobert Frey, Das Burgenland — seine Bauten und Kunstschätze, Wien 1929, S. XIV). Das letztere, der Kirchenbau, begann zweifelsohne 1595.

Harmuth nennt ebenfalls als Gründungsjahr 1595 (Adolf Harmuth, Die Sippen des Kreises Eisenstadt, Eisenstadt 1940, S. 62), widerspricht sich jedoch im gleichen Werk, wenn er im Erfassungszeitraum zwischen 1561 und 1589 in Stotzing eine Bevölkerungszahl von 156 in 26 Familien angibt (Harmuth, ebenda, S. 19). Somit ist die Ortsgründung vor 1589 anzusetzen!

Allerdings ist die Jahreszahl 1559 bei David-Labor sicher zu früh gegriffen (Lydia David-Labor, Die echten -ing Namen im Burgenland, Bgld. Heimatblätter 14, 1952, S. 106), da noch bis 1567 der Schwiegervater Ruprechts von Stotzingen, Leonhard Pichler von Weitenegg, Pfandinhaber der Herrschaft Hornstein war.

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

Überhaupt auf kein bestimmtes Gründungsjahr geht der Dehio ein, wenn er die „Gründung des Ortes im 4. Viertel des 16. Jahrhunderts" angibt (Dehio 1976, Burgenland, S. 299). Ähnlich heißt es in der Landestopographie: „Die Gründung des Ortes erfolgte in den letzten Dezennien des 16. Jahrhunderts" (Allgem. Landestopographie, II/2, Der Verwaltungsbezirk Eisenstadt und die Freistädte Eisenstadt und Rust, Eisenstadt 1963, S. 993). Beide Aussagen sind auf jeden Fall zutreffend.

Einen stichhältigen Zeitpunkt der Gründung gibt uns die Stotzinger Hauschronik (P. Peregrinus Putz, Historia primaevae originis ecclesiae et monasterii Stotzingensis eorumque restaurationis, Stotzingae 1765 — Manuskript im Ungarischen Staatsarchiv Budapest) bei der Schilderung der Entwicklung an. Da heißt es an einer Stelle: „. . ., beschloß der Grundherr um 1583 an der einst bewohnten Stätte wieder eine Ansiedlung zu gründen" (vergl. Landestopographie, II/2, S. 993). Ähnlich formuliert es Homma (Josef Karl Homma, Erläuterungen zum Historischen Atlas der österreichischen Alpenländer. Die Kirchen- und Grafschaftskarte — Burgenland, Wien 1951, S. 35 und Tabelle im Anhang). Die Jahreszahl 1583 ist auch bei Eitler-Barb-Kunnert (Eitler, Barb, Kunnert; Burgenlandführer, Eisenstadt 1936, S. 66) und Gugitz (Gustav Gugitz, Österreichische Gnadenstätten in Kult und Brauch, Bd. 2 / NÖ und Bgld., Wien 1955, S. 236) angegeben.

Da erst im Jahre 1580 die Belehnung Ruprechts von Stotzingen mit der Hornsteiner Herrschaft erfolgte, obwohl er bereits über 20 Jahre die Geschicke der Herrschaft gelenkt hatte, ist die Formulierung: „Um 1583 wurde der Grundstein für das neue Dorf gelegt. Amtlich wurde allerdings erst 1593 (nachdem der Ort bereits existiert hat!) dazu die Zustimmung erteilt." (Karl Semmelweis, Die Geschichte der Orte Stotzing und Loretto am Leithagebirge, Bgld. Heimatblätter 11, 1949, S. 67 — vergl. auch: Landestopographie, II/1, S. 84) die treffendste.

Wenn wir den „Entschluß zur Gründung" beziehungsweise die „Grundsteinlegung" des Ortes Stotzing als Gründungszeitpunkt annehmen, dann wurde Stotzing **1583** gegründet!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Burgenländische Heimatblätter

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s): Krauscher Rudolf

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen: Die Frage nach dem Zeitpunkt der Gründung Stotzings 88-89